

Mercedes Ponton 220SE Cabrio, Baujahr 1958, Nummer "9"



Oft ereilt uns ein Anruf nach dem Motto: Wir ziehen um und in der Garage steht noch der Mercedes vom Opa. Der ist natürlich vom Zahn der Zeit angenagt und meist teilzerlegt. Der Motorzustand unbekannt bis eindeutig „fest“. Wenn solche Autos dann von der Spedition angeliefert werden, trennt sich das in „brauchbare Basisfahrzeuge“ oder „Schrott zum Ausschlichten“. Die Basisfahrzeuge sehen manchmal schlechter aus, als die Schrottwagen. Lassen Sie sich also durch die Bilder nicht erschrecken. Es geht einzig und alleine darum, einen guten Rahmen zu selektieren. Ob die Anbauteile verrostet sind ist Nebensache. Durchgerostete Türen kann man ersetzen, aber ein verrotteter Rahmen ist das Todesurteil. Hier liegt auch die Gefahr beim Autokauf: Äußerlich sind die meisten Autos durch Ihre Besitzer „ansehlich“ gehalten worden. Doch untendrunter sieht es meist anders aus: Überall Schweißflecken und Unterbodenschutz. Das ist zwar oft TÜV- und H-zulassungsfähig, aber für uns auch nichts anderes als ein „Basisfahrzeug“. Aber erzählen Sie das mal dem stolzen Besitzer....

Jetzt ist also Ihre Fantasie gefragt. Wie soll Ihr Auto aussehen? Sie können den Wagen so ordern, wie es damals bei Mercedes möglich war. Wir haben fast jedes Bauteil auf Lager, fast alles ist machbar! Die Autos werden von uns komplett zerlegt und dann sandgestrahlt oder mechanisch entlackt. Es folgt eine komplette Neulackierung, oben wie unten.

Momentaner Zustand: Basisauto

Details: Ponton Coupé und Cabrio sind neben dem 300 SL Flügeltürer/Roadster die letzten handgefertigten Autos von Mercedes. Sie sind zwar optisch ähnlich den Limousinen, aber eigentlich von der Karosserie her völlig eigenständige Fahrzeuge. Bis auf die Frontschürze ist kein Bauteil der Karosserie zur Limousine identisch.

Dieser frühe Einspritzer-Wagen, erstzugelassen in Österreich, ist die „Bestkombination“, denn er vereint die alten Merkmale wie „Blinkerbetätigung im Lenkrad am Hupenring“ und neue SE-Technik in einer Karosserie. Das gab es so nur ein Jahr! Danach wurden die SE modellgepflegt und haben viele Attribute der Heckflossen-Modelle mitbekommen. Z.B. die eher nicht in das sonst so stilsichere Interieur des Ponton C/C passende Prallplatte im Lenkrad und Plastikknöpfe am Armaturenbrett.

Ein weiteres „Bonbon“ ist die frühe Produktionsnummer. Viele Bauteile der Coupé/Cabrios tragen die „Kommissionsnummer“ hinten eingeschlagen. Sie sind extra auf dieses Auto angepasst, die Handfertigung lässt grüßen! Es handelt sich hier um die Nr. 9 aller je gebauten 220SE Ponton-Cabrios.

Original war das Fahrzeug weißgrau mit rotem Leder und Palisander-Furnier, falls es original werden soll. Aber es gilt auch hier: Sie wünschen, wir bauen. Das Fahrzeug benötigt eine komplette Überholung, d.h. wir können auf alle Wünsche eingehen.

Kosten? Je nach Aufwand und Sonderwünschen müssen Sie mit 140 000 bis 200 000 Euro rechnen.

Radio, Sicherheitsgurte, Sportfahrwerk..... Sie wünschen, wir bauen.

Sehen Sie auch die allg. Beschreibung zu den Fahrzeugen auf www.mercedes-ponton.de unter „Wissenswertes“.

So könnten es aussehen – hier Bilder eines bereits in Restaurierung befindlichen Cabrios:

